

REGION THUN

AGENDA

Montag, 7. Oktober

VEREINSANLÄSSE

Thun
Vereinigung des pensionierten Bundespersonals Thun & Umgebung: Quartalsversammlung, Hotel Freienhof, 14.00.
SAC Blümlisalp: juedistenwanderungen vom 10.10.; Jolimont-St. Petersinsel, Treffpunkt: 08.00, Abfahrt Bahnhof Thun: 08.18.

AUSSTELLUNGEN

Einigen
Hexen-Ausstellung. Gärtnerei – Blumen – Bistro. Barka's Geschenkatelier, Aeschlen. Malika Caveng-Barka und Meriam Müller-Barka.

Konolfingen
Lucio Zanello. 8.00 bis 21.00, Schloss Hünigen. «Lebensräume», Bilder und Skulpturen.

Münsingen
Kunstausstellung. 10.00 bis 17.00, Wohnhaus Belpberg. Blumen und Landschaften in Acryl und Mischtechnik.

Thun
Bilder. 13.00 bis 18.30, Märkt-Café. Werke von bekannten und unbekanntenen Künstlern. Doris Broder Jakob und Victor Hugo. 10.00 bis 21.00, Hotel Seepark. Acryl-Mischtechnik und Ölbilder.

Elena Matynuk, Willy Hegl und Miloslav Stibor. 14.00 bis 21.00, Fotogalerie Klubschule Migros. Fotografien.

Elisabeth Bürki und Christina Kläfiger. 8.00 bis 18.30, Galerie Kyburg. Aquarelle.

Gesslerbild-Ausstellung. 10.00 bis 17.00, Schloss, Rittersaal. Eine Dokumentation über das Armbrustschützen-Korps und das Gesslerschiessen.

Irene Schubiger, Wilfried von Gunten-Kunst. «Wolken und Flüsse».

Röbi Bichsel-Fröhlicher. Stadtbibliothek. Ghüder-Skulpturen.

KINO

Konolfingen
The Road to Perdition. 19.00, Kino Grüegg. Mit Tom Hanks, Paul Newman, Jude Law.

Thun
Bend it Like Beckham. 15.00, 20.30, City. Britischer Feel-Good-Movie.
L'ultimo bacio. 18.00, City. Studiofilm.

Minority Report. 20.00, Rex. Fantasieabenteuer mit Tom Cruise von Steven Spielberg.

Signs. 17.30, Laitor. Thriller mit Mel Gibson.

Stuart Little II. 15.00, Rex. Ein Riesenspass für die ganze Familie.

The Bourne Identity. 20.30, Laitor. Spionagethriller mit Matt Damon, Franka Potente.

MUSEEN/ANLAGEN

Oberhofen
Edles Gedeck – frühes Meissner Porzellan. 14.00 bis 17.00, Schloss. Sonderausstellung. Und: Wohnräume von der Gotik bis zum 19. Jahrhundert.; Parkanlage.

Thun
Schlossmuseum. 10.00 bis 17.00, Schloss. Sonderausstellung «Waffenplatz Thun: Gestern – heute – morgen».

SENIOREN/SENIORIN NEN

Grosshöchstetten
Tanznachmittag. 14.00 bis 17.00, Restaurant Löwen. Kapelle Gerber.

VORTRÄGE

Thun
Homöopathie-Treff: Rheuma, Unfälle. 20.00, Hotel Seepark.

Weitere Hinweise finden Sie im «Ausgehen» auf Seite 38 und 39 oder www.espace.ch

HANDELSREGISTER

Fankhauser Oberland AG, in Uetendorf, Handel mit Nutzfahrzeugen, Service und Reparatur, Aktiengesellschaft. Ausgeschiedene Personen und ersichene Unterschriften: M-Treuhand und Unternehmensberatung, Theo und Monika Mathys, in Lengnau BE, Revisionsstelle. Eingetragene Personen neu oder mutierend: mathys gmbh Treuhand und Unternehmensberatung, in Grenchen, Revisionsstelle.

SCHIESSANLAGE HOFMÄTTLI UETENDORF

Sanierung kommt billiger

Die Gemeinde Uetendorf kann Geld sparen: Die Lärmschutzmassnahmen bei der Schiessanlage Hofmättli genügen – eine Sanierung eines Wohnhauses für über 70 000 Franken ist nicht mehr nötig.

◆ **Martin Hasler**

Die lärmtechnische Sanierung der Schiessanlage Hofmättli in Uetendorf hat eine bewegte Geschichte. Auffälligste bauliche Sanierungsmassnahme ist die Lärmschutzwand, die parallel zur Schussrichtung zwischen der Schiessanlage und dem Dorf steht. Diese Wand war ursprünglich auf einer Länge von 174 Metern vorgesehen, stiess aber aus Gründen des Landschaftschutzes auf einige Opposition (wir berichteten). In der Folge konnte sie schliesslich erheblich reduziert werden.

Sie ist jetzt 100 Meter lang und statt der vorgesehenen 3,9 Meter lediglich 3,5 Meter hoch. Und wenn nicht geschossen wird, kann die Wand sogar auf unter zwei Meter abgesenkt werden. Diese auch für die Gegnerschaft akzeptable Lösung wurde möglich, weil im Schützenhaus auch Schiesstunnel und Schiessblenden installiert wurden. Und weil neben den reduzierten Schiesstagen als weiterer Kompromiss die Sanierung des Gebäudes an der Dorfstrasse 56 geplant war.



Erträglicher Knall: Da die Schutzwand den Schiesslärm genügend absorbiert, müssen die Fenster im Wohnhaus an der Dorfstrasse 56 (im Hintergrund) nicht ausgetauscht werden.

Bei sechs der insgesamt neun Wohnungen waren speziell konstruierte Fenster installiert worden, die es den Bewohnerinnen und Bewohnern ermöglicht hätten, auch während des Schiessbetriebes zu lüften. So will es die Gesetzgebung. Nun sind diese Fenster aber nicht mehr nötig, weil Uetendorfs Bauverwalter Karl Gass gegenüber dieser Zeitung ausführte. «Die jüngsten Lärmmessungen haben klar gezeigt, dass die Grenzwerte während des Schiessbetriebes dank den bisher getroffenen Lärm-

schutzmassnahmen nicht überschritten werden.» Damit, so Gass weiter, spare die Gemeinde rund 70 000 Franken.

Bewohner zufrieden

Unglücklich seien die Bewohnerinnen und Bewohner aber nicht darüber. «Sie waren eigentlich alle gegen das Anbringen der neuen Fenster», weiss Gass. Es ist deshalb auch nicht weiter erstaunlich, dass sie sich alle sofort einverstanden erklärten, dass die neuen Fenster nicht montiert würden. Indes ist

der Ordnung halber nun doch noch das Baugesuch publiziert worden, in dem der Verzicht auf diese Lärmschutzmassnahme erklärt wird.

Dass es allerdings Einsprachen gegen diese Änderung geben wird, dürfte mehr als unwahrscheinlich sein. «Einsprachen können nur die Bewohner beziehungsweise Besitzer der Liegenschaft», erklärt Karl Gass. «Und die haben mit ihrer Unterschrift ihr Einverständnis gegeben, dass die Fenster nicht eingebaut werden müssen.» ◆

THUNERSEE-RIFF IN KRATTIGEN: ERFOLGREICHE WASSERUNG

Natur übernimmt die Regie

Bei der Wasserung des Riffs im Thunersee kam keine Südseestimmung auf: Grau waren Himmel und Beton.

In ihren Neoprenanzügen waren die «Dienstagsaucher» aber genügend isoliert, das kalte Seewasser konnte ihnen nichts anhaben. Die Mitglieder der Berner Tauchgruppe versenkten das künstliche Riff anlässlich des zehnjährigen Bestehens ihres Vereins. Diese Tätigkeit zu einem Jubiläum gehört zu den

arbeitsintensiveren: die Koordinatoren Matthias Fischer, Rony Steimle und René Beyeler leisteten über 200 Stunden freiwillige Arbeit. Unter thunersee-riff.ch bauen sie sogar eine Website auf. «Wir wollten Zeichen setzen und etwas Gutes tun», erklärte Beyeler am Samstag.

Die Natur soll profitieren

Die Bemühungen der Berner kommen vor allem der Natur zugute, die anderswo unter Tauchern leidet. Die Riffbälle sollen eine stabile Grundlage bilden und vielfältiges Leben anziehen

Eigennutz steckt nicht dahinter: «Wir werden hier keinen Tauchplatz für die «Dienstagsaucher» einrichten», erklärte René Beyeler. Nicole Dietrich, Managerin der Stiftung «Project A.w.a.r.e.», beobachtete die Taucherinnen und Taucher aufmerksam vom Ufer aus. Die Stiftung stellt Vereinen Instrumente und Know-how zur Verfügung und wertet die Erfahrungen mit den Riffen aus.

Arbeit mit grossem Kran

Dietrich lobte die reibungslose Wasserung im Thunersee:

«Die «Dienstagsaucher» haben die Arbeiten sehr gut organisiert.» An den Riffbällen wurden orange Schwimmballone befestigt, damit diese, einmal im Wasser, nicht sofort absinken. Ein langer Kranausleger hob die Kugeln ins Wasser. Dort verschwanden die Betonkugeln unter die Oberfläche. Ein kleines, kräftiges Motorboot schleppte sie dann an ihren Bestimmungsort, wo sie die «Dienstagsaucher» auf Grund setzten. *mbl*

Internet: www.projectaware.org, www.artificialreefs.org.

NACHRUF

OBERDIESSBACH.

Fritz Stalder-Gerber
Fritz Stalder, der Gründer und langjährige Leiter der Oberdiessbacher Küchenfabrik, ist im September in seinen Ferien am Mittelmeer an einem Herzversagen gestorben.

1924 erblickte er das Licht der Welt. Stets war Oberdiessbach sein Ausbildungs- und Wirkungsort. Nach der Sekundarschule erlernte Fritz Stalder im väterlichen Betrieb den Beruf eines Zimmermanns. 1943 absolvierte er auf dem Monte-Ceneri die Rekrutenschule, um gleich anschliessend Aktivdienst zu leisten. 1948 verheiratete er sich mit Vreni Gerber, die ihm vier Söhne und eine Tochter schenkte.

Nach einigen Jahren der Weiterbildung wurde er eidgenössisch diplomierter Zimmermeister. Im Jahre 1961 erwarb er vom Vater die Zimme-

rei, die er im Laufe der Zeit zu einem grossen und modernen Betrieb der Küchenbranche ausbaute. Unter dem Markenzeichen «Stalder-Küchen» wurde die Firma mit einer Belegschaft von bis 50 Personen weitherum bekannt.

Neben seinem Familien- und Geschäftsleben war Fritz Stalder auch in verschiedenen Vereinen und öffentlichen Ämtern aktiv tätig. So engagiert er sich beispielsweise als Präsident der Primarschulkommission, als Mitglied des Gemeinderates, als Ortschef und als Präsident in der Zivilschutzorganisation, bei den Feldschützen Oberdiessbach, in der Freisinnig-demokratischen Partei (FDP), an etlichen Festanlässen als Baukommissionspräsident und im Männerchor Frohsinn. In den letzten Jahren machte er mit seiner Frau etliche Auslandsreisen. *hzo*

IN KÜRZE

BUCHHOLTERBERG.

Projekt zurückgestellt
An der Gemeindeversammlung vom 24. Mai haben die Stimmberechtigten der Gemeinde Buchholterberg einen Verpflichtungskredit von 264 000 Fr. für die Sanierung der Gemeindegasse Hinder-Aegerter-Flue bewilligt. Gestützt auf diesen Beschluss wurde das definitive Subventionsgesuch beim Amt für Landwirtschaft des Kantons Bern eingereicht. Auf Grund der vom Grossen Rat überwiesenen Motion hat der Regierungsrat einen vorläufigen Ausgabenstopp erlassen, von welchem auch die Strukturverbesserungsbeiträge betroffen sind. Das Subventionsgesuch wird deshalb dem Regierungsrat voraussichtlich frühestens 2004 vorgelegt. Der Gemeinderat hat mit Bedauern von diesem Entscheid Kenntnis genommen und entschieden, das Projekt vorerst zurückzu-

stellen und mit der Bauausführung zu warten. *pd*

BUCHHOLTERBERG.

Leitbild verabschiedet

Für die Ortsplanungsrevision hat der Gemeinderat Buchholterberg einen Verpflichtungskredit von 125 000 Franken bewilligt. Mit den Arbeiten wurde die Unternehmung Panorama, AG für Raumplanung, Architektur und Landschaft, Bern, beauftragt. Zudem wurden zwei Arbeitsgruppen für die Bereiche Siedlung und Landschaft, bestehend aus Gemeindevertretern, gebildet. In ersten Arbeitsschriften wurde nun ein Leitbild für die Durchführung der Revision erarbeitet. Es wird im November der Bevölkerung bekannt gemacht. Voraussichtlich im April werden die ersten Entwürfe des Zonenplanes und des Baureglementes vorliegen und den Stimmberechtigten zur Mitwirkung vorgelegt. *pd*

THIERACHERN

Spende für Partner-Gemeinde

Nicht nur die direkten Nachbarnländer Deutschland und Österreich waren von den Überschwemmungen im August diesen Jahres stark betroffen, sondern auch Sezimovo Usti, die tschechische Partnergemeinde von Thierachern. An seiner Sitzung vom 26. August hatte der Gemeinderat deshalb beschlossen, von offizieller Seite eine Spende von 10 000 Franken auszurichten. Dies für den dringend notwendigen Wiederaufbau, da ausgerechnet auch das neue Verwaltungsgebäude in Sezimovo Usti stark von dieser Naturkatastrophe betroffen war.

Gleichzeitig wurde aber auch die Bevölkerung von Thierachern miteinbezogen und mit einem Flugblatt zum Spenden aufgerufen. Die Bevölkerung hat sich in der Folge sehr solidarisch gezeigt. Auf dem eigens eingerichteten Spendenkonto bei der Raiffeisenbank in Thierachern sind inzwischen aus der Bevölkerung insgesamt 7282 Franken eingegangen. *pd*

IMPRESSUM

THUNER TAGBLATT TT BERNER OBERLÄNDER

Zeitungen im Espace Mittelland
Herausgeberin
Berner Oberland Medien AG BOM
VR-Präsident: Dr. Peter Maurer

Redaktion
Chefredaktor: René E. Gygax/gx
Redaktionsleitung: Rolf Hafner/rh (Stellvertreter) Chefredaktor, Leiter Ausgabe BO), Roland Drenkefort/rh (Leiter Ausgabe TT), Ueli Flück/uf (Leiter Aussenredaktion Interlaken), Werner Sebel (Produktionschef).

Hauptredaktion Thun: Ausgabe TT: Martin Hasler/mh (Stv.), Michael Gurtner/mik, Christian Ibach/ci, Marc Imboden/mi, Barbara Schluchter-Donski/don, Franziska Streun/sft, Heidi Zingg-Messler/hz, Ausgabe BO: Svend Petermann/sp (Stv.), Peter Rothacher/pr, Hans-Rudolf Schneider/hst, Jürg Spielmann/jss.
Dienstredaktion: Andreas Zaugg/anza. **Reporter:** Bruno Stüdel/bst, Patric Spahn/ps, **Sekretariat:** Marianne Dürig, Séverine Repond, Elisabeth Schor.

Postadresse: Rampenstr. 1, 3602 Thun. **Telefon:** 033 225 15 55. **Fax:** 033 225 15 00. **Internet:** www.thuner.tagblatt.ch, www.berneroberlaender.ch. **E-Mail:** redaktion-tt@bom.ch, sekretariat-tt@bom.ch, leserbriefe-tt@bom.ch, redaktion-bo@bom.ch, sekretariat-bo@bom.ch, leserbriefe-bo@bom.ch.

Aussenredaktion Interlaken: Ueli Flück/uf (Leitung), Alex Karlen/aka (Stv.), Ursula Roth/uro, Hans Urfer/hau. **Sekretariat:** Andrea Mona, Marie-Theres Zurbuchen. **Postadresse:** Aarmühlestrasse 8, 3800 Interlaken. **Telefon:** 033 828 80 40. **Fax:** 033 828 80 50. **E-Mail:** redaktion-bo-interlaken@bom.ch.

Aussenbüro Meiringen: Susanna Michel/sum, **Telefon:** 033 971 64 86.

Aussenbüro Gstaad: Ruth Oehri/rog, **Telefon:** 033 744 42 16.

Regionalsportredaktion: Peter Jost/jo. (Leitung), Stephan Dietrich/stü., Peter Voegeli/pvt. **Adresse:** c/o Sportredaktion Berner Zeitung, 3001 Bern. **Telefon:** 031 330 31 11. **Fax:** 031 332 77 24. **E-Mail:** sport@bom.ch.

Mantelressorts: Redaktion Berner Zeitung BZ, Dammweg 9, 3001 Bern, **Telefon:** 031 330 31 11. **Fax:** 031 332 77 24.

Layout: Esther Winz (Stv.), Sandra Hasler, Fred Inniger, Brigitte Maizi, René Schüpbach, Ruth Spielmann.

Verlag
Geschäftsleitung: Konrad Maurer, Delegierter VR (Vorsitz), René E. Gygax, Chefredaktor. **Adresse:** Rampenstrasse 1, 3602 Thun.

Inserate/Abonnemente: Michael Seiler, Werner Salzmann (Leitung), Vreni Burri, Christa Kipfer. **Postadresse:** Rampenstrasse 1, 3602 Thun, **Telefon Insetate:** 033 225 15 30. **Telefon Abonnemente:** 0844 036 036. **Fax:** 033 225 15 05. **E-Mail:** inserate@bom.ch, abo-espace@bom.ch. **Annahmestelle Interlaken:** Berner Oberländer, Bahnhofstr. 15, 3800 Interlaken. **Telefon:** 033 828 80 30, **Fax:** 828 80 35.

Abonnementspreise: 12 Monate Fr. 329.-; 6 Monate Fr. 174.80; 3 Monate Fr. 91.20. Studenten- und Ausbildungsrabatt: 33%. Bitte Kopie Ausweis mitschicken. Die Preise verstehen sich inkl. 2,4% Mehrwertsteuer.

Einzelnummer: Fr. 2.50 (inkl. 2,4% MWSt)
Internet: www.espace.ch, Leitung: M. Diem

Auflage: WEMF-beglaubigte Gesamtauflage Berner Zeitung BZ: 162 200.
Der Inserent erklärt sich damit einverstanden, dass die Berner Zeitung BZ die Inserate auf Onlinedienste einspielen kann. Der Inserent ist ferner damit einverstanden, dass die Inserate, die vom Verlag abgedruckt, auf Onlinedienste eingespielt, für Dritte nicht frei verfügbar sind. Der Inserent überträgt dem Verlag das Recht, jede irgendwie geartete Verwendung dieser Inserate mit den geeigneten Mitteln zu untersagen.

EIN MITGLIED DES
S/W I / S / P / O / O / L